

Strippenzieher:innen

Zeigt, dass ihr als Gruppe zusammenarbeiten könnt!



Altersgruppe

10 - 17



Gruppengröße

beliebig



Phase

Hauptphase



Vorbereitungszeit

> 30 Minuten



Dauer

10 - 30 Minuten



Betreuer_innen

1



Betreuungsanspruch

Mittel

Rahmenbedingungen

Großer Raum oder freie Fläche draußen

Benötigtes Material

„Strippenzieher“ (Spiel der Karl-Schubert-Gemeinschaft e.V. oder selbst gebastelt), farbige Schnüre, Stifte oder Kreide, Papier, Raum drinnen oder draußen

Vorbereitung

Der „Strippenzieher“ gleicht vom ersten Eindruck einem Kreisel. Er besteht aus einer vertikalen kurzen Holzstange, die am unteren Ende mit einer Nut versehen ist, um dort einen Malstift mit Klettband zu befestigen. Diese vertikale Stange ist ungefähr in der Mitte durch eine horizontale Lochplatte unterbrochen. Die Schnüre müssen in die Löcher der Platte eingefädelt und befestigt werden. Sie sollten gleichmäßig in alle Richtungen verteilt angebracht werden. So ist es möglich, dass durch die Schnüre die Platte bewegt wird und – da der Stift vertikal von der Platte abgeht – sich der Stift in Bewegung setzt und malt.

Ablauf der Methode

Jede:r Junghelfer:in erhält eine Schnur. So ausgerüstet können die Junghelfer:innen nun gemeinsam etwas zeichnen. Dabei sind beliebige Varianten denkbar:

- Es können dann Motive vorgegeben werden, z.B. MTW, THW Signet, Zahnrad, Taschenlampe, Arbeitsschuhe etc.
- Es wird kein Thema vorgegeben. Das Ergebnis wird ausgewertet: Wer hat das Motiv vorgeschlagen? Wem wurde nicht zugehört? Wer hat Ansagen gemacht?
- Es werden 2-3 Gruppen gebildet. Jede dieser Gruppen erhält eine geheime Aufgabe. Alle Gruppen müssen sich dann gleichmäßig um den Strippenzieher verteilen, um alle Aufgaben zu zeichnen (Aufgabe für 2 Gruppen z. B.: Autokarosserie und Autoräder; Aufgabe für 3 Gruppen z. B.: Blüte, Stängel, Blätter). Welche Gruppe hat sich durchgesetzt? Wurde das gemeinsame Ziel erreicht, nämlich ein Auto bzw. eine Blume zu zeichnen?
- Es wird ohne weitere Erläuterung eine doppeldeutige Aufgabe gestellt (z. B. „Zeichnet ein Blatt oder einen Hahn“). Welche Missverständnisse traten dabei auf und wie wurden sie gelöst?

Hinweis: Bei allen Varianten kann vorgegeben werden, ob dabei gesprochen werden darf oder nicht.

Auswertung: Was ist euch aufgefallen? Was war schwierig? Was lief gut? Gab es Missverständnisse? Wer hat viel/wenig Redeanteil gehabt? Gab es jemanden, der die Führung übernommen hat? Wenn ja, wie hat die Gruppe reagiert? Welche Ideen kamen auf? Wie war die Kooperation in der Gruppe?

Verweise

Die Übung eignet sich für 2-20 Personen und kann 10-50 Minuten dauern. Bei großen Gruppen ist mehr als eine Betreuungsperson notwendig.

Diese Übung stammt aus einer Sammlung des Z:T Modellprojekts "Tolerant-Hilfsbereit-Weltoffen" der Courage-Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. in Kooperation mit den THW-Jugenden Sachsen und Thüringen e.V.

Autor in der Methode

